1. Herr Reisbitzen kommt unter Bezugnahme auf die zum 01.01.2024 vorzunehmende Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes auf das kürzlich geschehene Brandereignis in einem Waldstück im Bereich „Am Weißenstein“ zu sprechen. Einem Artikel der regionalen Presse hätte man entnehmen können, dass die Bereitstellung von Löschwasser nicht optimal verlaufen sei. In diesem Zusammenhang frage er, ob die technische Einrichtung „Wasserversorgung“ bei der Fortschreibung des Konzeptes nochmals gesondert auf diesen Punkt hin beleuchtet wird.

   Frau Prinz-Klein und Herr Breuer relativieren die Aussagen aus dem Presseartikel. Man müsse hierbei genau die Lage des Brandereignisses in den Blick nehmen. Einerseits spielte sich das Geschehen in einem Waldstück im Randbereich der Ortslage ab. Hier könne nicht davon ausgegangen werden, dass unmittelbar angrenzend Wasserleitungen zur Verfügung stehen. Andererseits habe die starke Hanglage des betroffenen Gebietes zu zusätzlichen Herausforderungen beim Wasserdruck geführt. Schlussendlich und nach einer kurzen „Findungsphase“ habe jedoch ausreichend Löschwasser zur Verfügung gestanden, um den Brand erfolgreich bekämpfen zu können. Da man bei der Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes für die Gemeinde Eitorf explizit das hiesige Wasserverteilsystem und die Versorgung der gesamten Eitorfer Bevölkerung mit Trinkwasser im Blick habe, werde man selbstverständlich auch prüfen, an welchen Stellen das System noch weiterentwickelt werden könne.

   Bürgermeister Viehof ergänzt, dass die Gemeinde aktuell zusätzlich eine Löschwasseranalyse bei der Kommunal Agentur NRW anfertigen lasse. Diese werde anschließend Teil des Brandschutzbedarfsplans. Die Analyse bringe, neben den Erläuterungen aus dem Wasserversorgungskonzept, zusätzliche wichtige Erkenntnisse für den Bereich Brandschutz.